

Fähren statt Frontex!

Dienstag, 28. April 2015, 17 Uhr

Kiel, Europaplatz

Genug ist genug: Gegen das Sterbenlassen auf dem Mittelmeer - Weg mit der Festung Europa!

*** Trauerkundgebung und Demonstration ***

400 Tote, danach 700 Tote - unvorstellbare Zahlen, aber es ist leider die grausame Wahrheit: Allein bei zwei Bootskatastrophen binnen einer Woche sind mehr als 1.000 Menschen im Zentralen Mittelmeer zwischen Libyen und Italien ums Leben gekommen. Und das sind nur die offiziellen Zahlen. Hinzu kommen mehrere "kleinere" Unglücke mit ebenfalls dutzenden Toten.

Auf der einen Seite des Meeres werden immer mehr Menschen durch die ökonomische, ökologische und kriegerische Zerstörung zur Flucht gezwungen. Gleichzeitig wird auf der anderen Seite Europas Außengrenze durch Maßnahmen wie flächendeckende Radar- und Satellitenüberwachung, meterhohe Zäune, Kriegsschiffe und hochgerüstete Bullen immer undurchlässiger gemacht.

Die unzähligen Toten auf dem Grund des Mittelmeeres sind die gewollte Konsequenz der Flüchtlingspolitik der europäischen Staaten. Jene, die es trotz alledem nach Europa geschafft haben, erwartet die menschenverachtende Inhaftierung in Lagern, rassistische Gewalt und die ständige Bedrohung der Abschiebung.

Ein Aufschrei ist nötig! Sämtliche dieser Toten wären verhinderbar gewesen. Denn hätte die EU nicht Ende letzten Jahres auf maßgeblichen Druck von Deutschland das italienische Seenotrettungsprogramm Mare Nostrum gestoppt und durch die viel kleinere Frontexoperation Triton ersetzt (welche die europäischen Grenzen "schützen", nicht aber Menschen retten soll), wäre es wahrscheinlich möglich gewesen, die jetzt ums Leben gekommenen Bootsflüchtlinge rechtzeitig zu retten.

Doch selbst Mare Nostrum reicht nicht! Wir fordern vielmehr, dass Bootsflüchtlinge auf den täglich über das Mittelmeer pendelnden Fähren Europa sicher und kostengünstig erreichen können. Das Massensterben könnte bereits morgen Geschichte sein - wenn es nur gewollt wäre!

Wann, wenn nicht jetzt? Lasst uns auf die Straße gehen!

Die Festung Europa zum Einsturz bringen!

Fight Racism!

Freedom of Movement is everybody's right!

Ferrys not Frontex!

Tuesday, 28th of April 2015 at 5pm

Kiel, Europlatz

It's enough: Against the deaths in the mediterranean sea! Tear town fortress europe!

*** Manifestation in sorrow and demonstration ***

400 deaths, afterwards 700 deaths – these are unbelievable numbers, but they are cruel reality: Within only one week and two boat catastrophies there died more than 1.000 humans in the central mediterranean sea between Libya and Italy. And these are only the official numbers. On top of that there are several „smaller accidents“ causing a view dozen deaths.

On one side of the sea there is an increasing number of people, who are forced to flee their home, because of economic, ecologic and war- destruction. Meanwhile on the other side methods like radar- and satellite-control, high fences, warships and armed police make the european border less and less crossable.

The countless dead on the ground of the mediterranean sea are the wanted consequence of the refugee-politics of the european states. Those, who made it to Europe after all, are faced with discriminatory imprisonment in camps, rascist violence and the permanent danger of deportation.

We need an outcry! All these deaths could have been prevented. Because if the EU wouldn't have stopped the italian sea rescue program Mare Nostrum, after especially Germany was proclaiming to do so and replaced it through the much smaller Frontex-operation Triton (which is meant to „protect“ european borders, rather than save humans), it would have probably been possible to save the now dead refugees.

But even Mare Nostrum is not enough! We demand that refugees can reach Europe safely and cheap through the daily travelling ferrys that cross the mediterranean sea. The mass mortality could be over tomorrow – if it just were wanted!

When, if not now?

**Tear down fortress Europe!
Fight Racism!
Freedom of Movement is everybodies right!**